

# Die Neue Welt

## Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weissenfels-Beitz,  
Torgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geiſtſtraße 21, erster Hof parterre rechts.

Telegraphen-Adresse: Volksblatt Halle/Anhalt.

Inserionsgebühren  
beträgt für die Spaltenweise  
Zeile für deren Raum  
10 S., für Wohnungs-  
Bereits- und Bekanntmachungs-  
anzeigen 10 S.  
Im verhältnissellen Teile  
folgt die Seite 50 S.  
Inserate für die fällige  
Nummer müssen spätestens am  
vornmittags 1/10 Uhr in der  
Expedition abgegeben sein  
Eingetragen in die Post-  
zeitungsliste unter Nr. 7000.

### Preussischer Reichstag.

223. Sitzung vom 18. Mai 12 Uhr.

**Am Bundesratliche:** von Büttcher.  
In der ersten Beratung des von Herrn Richter (fr. Ver.)  
eingebrachten Entwurfs des Reichsverfassungsgesetzes  
durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.  
Herr Richter (fr. Ver.) den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

Regierung in der Sache einig. Es besteht keine Differenz zwischen  
ihnen. (Beifall und Zischen.)

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

vollständigen Sinne des Wortes! (Stürmische Heiterkeit und leb-  
haftes Beifallsrufen links, im Zentrum und auf den Tribünen.)  
Beifall v. Buol: Ich werde darauf aufmerksam gemacht,  
dass schon am zweitenmal auf dieser Tribüne das geflascht wor-  
den ist. Ich werde Sie räumen lassen, wenn eine solche Stun-  
dung sich wiederholen sollte.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

**Herr Richter (fr. Ver.)** den Antrag angeht die Kriegs-  
erklärung der Preussischen Regierung gegen die Reichs-  
regierung durch die dem Abgeordnetenhaus vorgelagerte Verfassungs-  
kommission eines **Not Reichsvereinsgesetzes**, wozu die Ver-  
bindung sozialistischer Vereine gestattet wird, beizutreten.

### Tagesgeschichte.

**Am dem Reichstage.** Für die deutsche Volks-  
vertretung war gestern ein hoher Tag. Die Reaktion hat ihre  
Flammzungen entzündet. Da war es an der Zeit, daß sich  
das Parlament auf seine Aufgabe besonnen und würdigen  
Protekt gegen die Versammlung der bürgerlichen Freiheitlichen  
einlegte. Das ist geschehen, in kühler Weisheit geschehen.  
Am Morgen um halb zehn trat Herr v. Büttcher.  
Der Reichstag hatte es vorgezogen, eine Staatsminis-  
terkonferenz einzuberufen. So habe der allmächtige Staats-  
sekkretär des Innern die Sache der Regierung allein zu führen.  
Zerog seiner Gemandschaft schritt er so leicht ab, wie ein  
Mann nur abhinken würde, der zwischen zwei Stühlen sitzt.  
Dem Abgeordneten Richter, der das Vereinsgesetz mit  
der Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine  
begraube, fühlte er sich noch gewachsen, ergo unfern Ge-  
wollen Singer verurichte er noch eine Art Verurteilung,  
aber auf die schweeren Angriffe Richters fand er nicht ein  
Wort der Erwiderung. So war eine Niederlage und die  
Gesamtmittelungen geradezu gerichtsvernehmend, und sie  
wurde durch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung —  
der gesamte Reichstag gegen 53 Jaunter und Funfzuegenossen  
— nur noch zahlenmäßig festgelegt. Des Hohenpforter der  
Debatte bezichtigten drei Neben, die des Zentrumsführers  
Lieber, die unversöhnlichen Gegner Singer und die Tuzen Rich-  
ters. Singer ermahnte den Reichstag, endlich einmal hart  
zu werden und seine Macht auszusprechen, sonst gebe es un-  
auffälliger hinab bis zum Todesstrich. — Richters Rede  
war die beste, die er seit Jahren gehalten hat. Er hatte  
den Anchein in letzter Zeit, als te der alte Parlamen-  
tarier wieder gebunden. Seinen Neben fehlte es an Glanz  
und Aufschwung. Heute aber fand er seine ganze Kraft  
wieder und rief das ganze Haus mit sich fort. Es kommt  
te uns so gut wie gar nicht vor, daß die Tribünen unter  
dem unmittelbaren Eindruck eines Tages mit fortgerissen  
werden und so flüchtig beginnen. Bei der Richterischen  
Rede jedoch es zweimal, so daß Herr v. Buol, von einer  
konterbattierten Polizeierre darauf aufmerksam gemacht, mit der  
Räumung der Tribünen drohte. Die Rechte, die Herr  
v. Kardorff und v. Weesow vorziesige, war sehr kleinlaut





